



rheingold homeTown: Stadtteil Altenessen

Präsentation



Agenda

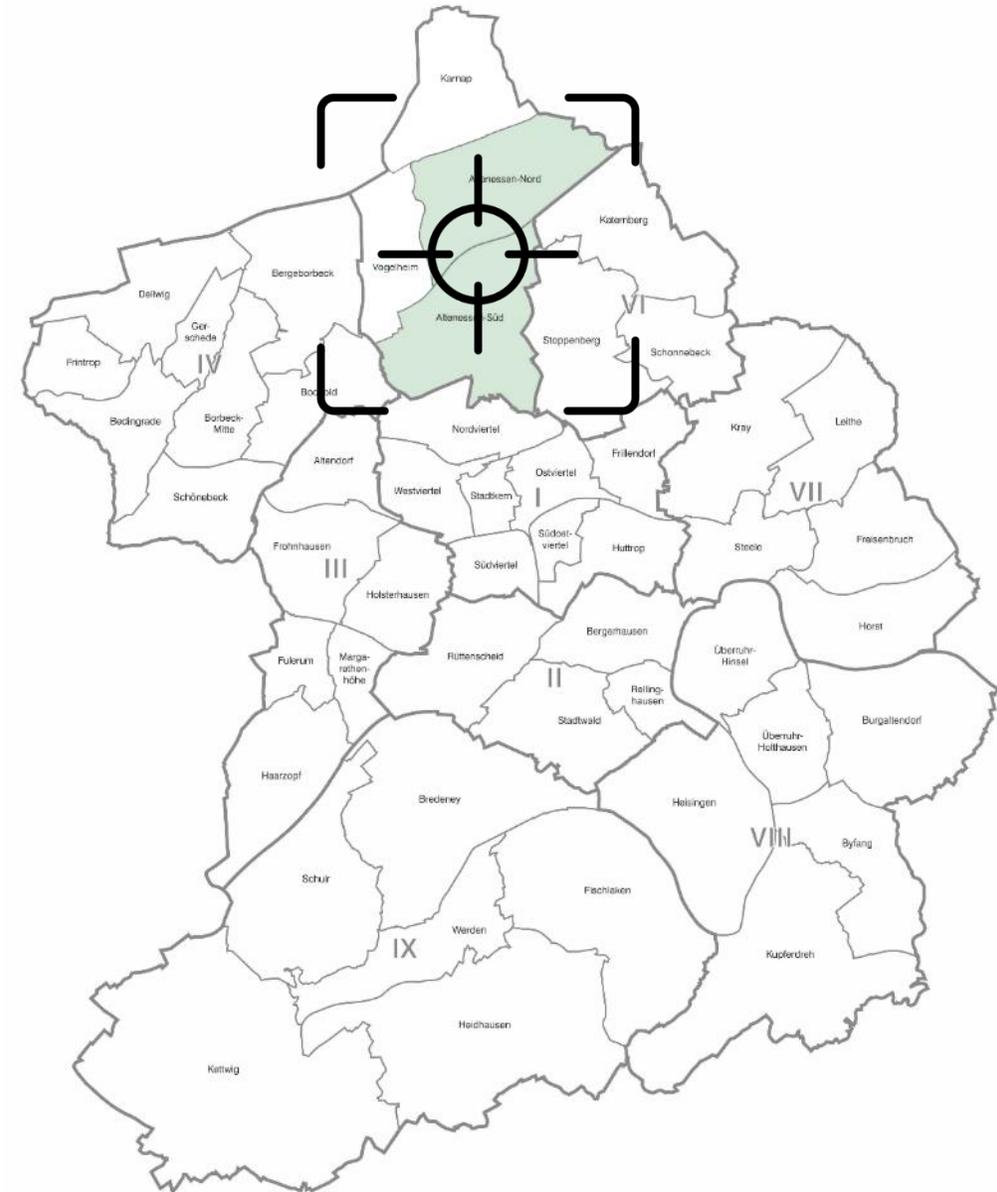
1. **Einleitung**
2. Image Altenessen
3. Fazit und Empfehlungen

Hintergrund der Studie

Stadtteil Altenessen

- Altenessen ist ein nördlicher Stadtteil Essens und mit über 40.000 Einwohner*innen der größte der Stadt im Ruhgebiet. Aufgrund der Größe wurde er in Altenessen-Süd und Altenessen-Nord unterteilt.
- Altenessen grenzt an die Stadtteile Vogelheim und Bochold im Westen, an das Nordviertel im Süden, an Katernberg und Stoppenberg im Osten und an Karnap im Norden, wobei hier die Emscher mit dem parallel verlaufenden Rhein-Herne-Kanal die Grenze bildet.

Seit einigen Jahren besteht die Ambition, das Profil des Stadtteils zu schärfen und ein attraktives Image zu etablieren, um Altenessen als Standort aufzuwerten und die Verbundenheit der Bürger*innen zu stärken.



Projektübersicht

Ziele der Studie



Exploration und Analyse der **Wahrnehmung des Essener Stadtteils Altenessen aus Sicht der Bürger*innen**



Identifikation zentraler Eigenschaften, Stärken und Werte, die das Image des Stadtteils Altenessen prägen



Input und Inspiration für die **Entwicklung eines Ziel-Images einschließlich konkreter Umsetzungsmaßnahmen**

Forschungskonzept/-methode

rheingoldMethode

18 rheingoldInterviews in Altenessen

18 rheingold videoInterviews

Timing

Feldphase November 2023 bis Januar 2024

Sample: Wer wurde befragt?



Alter und Geschlecht

- 18x 16-40 Jahre, 18x 41-65 Jahre
- 18 Frauen, 18 Männer

Wohnorte

- 12 Bürger*innen aus Altenessen-Nord
- 12 Bürger*innen aus Altenessen-Süd
- 12 Bürger*innen aus Nachbarorten: Karnap, Vogelheim, Frintrop, Rüttenscheid, Borbeck, Altendorf

Migrationshintergrund

- 12x ohne Migrationshintergrund
- 12x mit doppelter Staatsbürgerschaft
- 12x Nichtdeutsche

Weitere Kriterien

Gute Mischung bei Berufen und Bildungsstand
Gute Mischung bei HH-Größe und Wohnverhältnissen

Interviewleitfaden: Wie wurde befragt?

<p>1</p>  <p>Warm Up →</p>	<p>2</p>  <p>Wahrnehmung Altenessen →</p>	<p>3</p>  <p>Gestützte Exploration ausgewählter Orte & Themen →</p>	<p>4</p>  <p>Abschließende Gedanken und Ausblick</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hard Facts und Kennenlernen der persönlichen Hintergründe der Befragten: <ul style="list-style-type: none"> – Alter – HH-Verhältnisse – Beruf & Bildung – Beziehung zu Altenessen (Wohnort, seit wann? etc.) ▪ Ortsbegehung: Stimmungen, Atmosphäre, Anordnungen, Bereiche etc. werden genauer betrachtet und besprochen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spontane Einfälle, Gedanken, Bilder zu Altenessen? ▪ Eigene Beziehung zu Altenessen? (Wohnen, Leben, Lieblingsorte, Nord vs Süd etc.) ▪ Geschichten, Erlebnisse, Geschichten zu Altenessen? Highlights vs Fails? ▪ Projektiv: Altenessen als Mensch? Altenessen als Film? ▪ Altenessen im Abgleich zu anderen Stadtteilen? ▪ Perspektive der Bewohner und Nicht-Bewohner? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> – Nord vs Süd – Wichtige Orte – Migration – Freizeit – Schulen & Kitas – Handel – Verkehr – Nord- vs Süd-Altenessen ▪ Stimulusmaterial zu: <ul style="list-style-type: none"> – Sauberkeit – Begegnung – Erfolgsstories – Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen im Hinblick auf die Zukunft von Altenessen? ▪ Befürchtungen und Ängste hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Stadtteils? ▪ Was würde man sich von der Stadt wünschen? Was sollte unbedingt verändert, was unbedingt bewahrt werden?

Agenda

1. Einleitung
2. **Image Altenessen**
3. Fazit und Empfehlungen

Altenessen fesselt die Menschen

Gesamteindruck: Hohes Involvement

- Emotionale Beteiligung
- Einerseits Stolz, positive Erinnerungen und starke Bindung
- Zugleich Sorgen, Ängsten, Ablehnung und Entfremdung
- Altenessen wie ein Spiegelbild der Republik
- Starke Sehnsucht nach der Wende zum Guten

Altenessen als Film: „Für mich wäre das eine Serie mit mehreren Folgen. Zum einen läuft vieles sehr monoton, langweilig und sehr konservativ, aber es gibt auch immer wieder viel Action und Drama. Der Höhepunkt wären viele Menschen im Allee-Center. Es gibt eine Menge Reibereien und Unstimmigkeiten und einige komische Situationen. **Am Ende vertragen sich alle.**“

Viel Licht und Schatten: Altenessen auf der Kippe

Großes Faszinationspotenzial

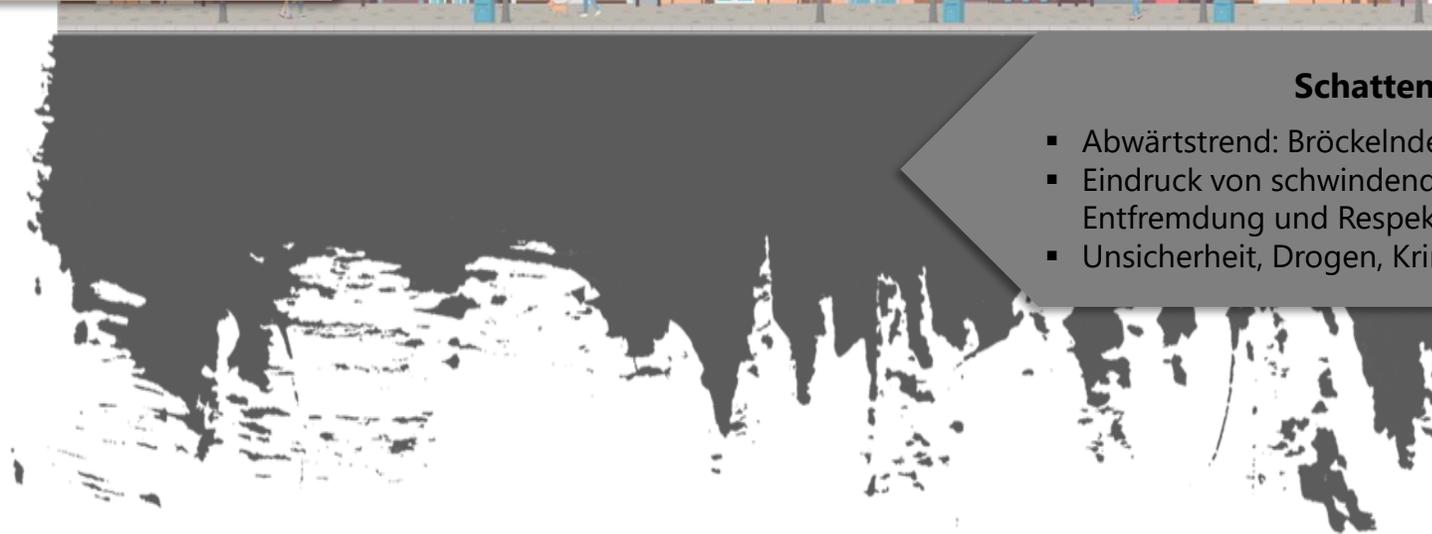
bei allen Befragten:

- Faktische Vorteile: Lage, Handel, Wohnraum
- Entspanntes Lebensgefühl: Multi-Kulti, jeder wie er will
- Inspirierende Lebendigkeit
- Große Hoffnung: Es könnte so schön sein!



Schattenseiten ebenso von allen gesehen:

- Abwärtstrend: Bröckelnde Infrastruktur, Müll in den Straßen
- Eindruck von schwindendem Miteinander, zunehmender Entfremdung und Respektlosigkeit
- Unsicherheit, Drogen, Kriminalität und Gewalt



Heimat Altenessen: Hart, aber herzlich

Anziehende
Lebensspielräume



Stolze
Schicksalsgemeinschaft



Lebendige
Vielfalt



Befreites
Aufspielen



Beeindruckende
„Self-Made“ Aufstiege



Mit Blick auf die vielfältigen Potenziale des Stadtteils kann Altenessen als „Heimat“ wahrgenommen werden, in der Zusammenhalt verspürt wird, mit der man sich identifiziert und an die man sich gebunden fühlt!



Anziehende Lebensspielräume

Einstiegs- und Entfaltungsmöglichkeiten für alle

Menschen kamen und kommen nach Altenessen, weil sie hier **Lebensspielräume und viele Möglichkeiten** vorfinden.

- Verfügbarer und bezahlbarer Wohnraum
- Früher die Zechen und Arbeit
- Infrastruktur: Handel, Schulen, Freizeit, Grünflächen
- Zentrale Lage, gute Anbindung

*Meine Entscheidung war notgedrungen. Ich wollte eine **eigene Wohnung, die bezahlbar ist**. Nun arbeite ich an meinem Erfolg, an meiner Karriere, um dann in den Süden zu ziehen.*

*Ich bin froh, dass ich so **zentral in Altenessen** wohne, wo ich alles drumherum habe: Einkaufsmöglichkeiten, eine Grundschule, die schwäbische Halde und den Bürgerpark mit der Jugendfarm.*



Stolze Schicksalsgemeinschaft

Selbstaufwertende Abgrenzung vom „reichen“ Süden

Gegenüber dem „reichen, versnobten, oberflächlichen und hochnäsigen Süden“ steht Altenessen für **das echte Essen**.

- „Hart, aber herzlich“
- Bodenständige Arbeiterklasse
- Rauer, direkter, aber ehrlicher Ton und Umgang
- Toleranz und Hilfsbereitschaft
- Ruhrpott-Tradition und **Anpacker-Mentalität**
- Verschworene **Gemeinschaft Gleichgesinnter**
- **Stolz** darauf, sein eigenes „Glück zu schmieden“

Das Bild der stolzen Schicksalsgemeinschaft ist ein entscheidender Bindungsfaktor, da darüber Identifikation entsteht und die „Einfachheit des Nordens“ als Stärke wahrgenommen werden kann.

Altenessen ist richtig Ruhrgebiet, hier sprechen die Menschen miteinander, man regt sich zusammen auf und zusammen ab, man bekommt immer Hilfe.

*Hier heißt es, sich durchzukämpfen und dann frei leben können, das **Schicksal selber in die Hand nehmen**.*



Lebendige Vielfalt

Altenessen vermittelt das Leben in seiner Vielfalt

Sehr **breites Spektrum an Menschen und Kulturen.**

- Bevölkerungsreichster Stadtteil Essens
- Jüngster Stadtteil Essens
- Zugleich viele „Alteingesessene“
- Unterschiedliche Kulturen und Migrationshintergründe
- Vielfalt an Gastro, Styles und Eigenheiten
- In der Schule ist Migration „normal“
- **Schule des Lebens:** Nichts Menschliches fremd

*Wir sind nicht alle kulturell gleich.
Wir haben Osteuropäer, Nord- und Westafrikaner, Asiaten.
Es gibt so viele verschiedene Leute, aber wir werden
alle in einen Topf geworfen durch unseren ausländischen
Hintergrund. **Es ist ein total lebendiger Stadtteil.** Ich bin
auf einer Deutschen Schule aufgewachsen und fühle mich
integriert. Ich vergesse aber meinen Background nicht.
Ich spreche viele verschiedene Sprachen mit meinen
Nachbarn und meiner Familie: Tschi, Englisch, Spanisch,
Französisch und Deutsch.*



Befreites Aufspielen

Weniger Performance-Druck, mehr persönliche Freiheiten

Bewohner*innen schätzen ihren **Freiheiten in Altenessen** und verspüren weniger sozialen Performance-Druck als im Süden.

- Weniger Bewertung oder Verurteilung durch andere
- Mehr Offenheit und Toleranz für Individualität und Fremdes
- Gefühl von persönlicher Freiheit
- Ermutigung und Motivation sein „eigenes Ding“ zu machen

Viele außergewöhnliche, überraschende, manchmal „krumme“ Biografien mit Ab- und Umwegen im Sample.

*Ich kann mich frei bewegen im verrufenen Altenessen, das ist meine Heimat, **hier kann ich Ich sein.***

***In Altenessen kann ich rumlaufen, wie ich möchte,** es interessiert keinen. In Rüttenscheid ist das anders, da gibt es so eine Blockwartmentalität und die Nase hängt höher.*



Beeindruckende „Self-Made“ Aufstiege

Erfolge wirken ‚self-made‘ und umso beeindruckender

Erfolgreiche Menschen und Projekte aus Altenessen
berühren, ermutigen und erfüllen mit Stolz.

- Stauder
- Otto Rehhagel, Bernd Ulrich, Rafael Cortes
- Herbert Knebel, KREATOR
- Türkin mit bestem Abitur in Essen, heute Ärztin
- Eigenes Studium und Karriere, Aufstiege der Elterngeneration
- **Film-Beschreibungen:** Zahlreiche Aufstiegsdramen

**Persönlichkeiten, die sich durchgeschlagen und hochgearbeitet haben belegen den „Altenessen-Dream“:
Alle haben hier eine Chance!**

*Kreator, Rahn, Mille Petrozza, die Zechen Erich, Fritz, Helene, Carl,
mehr Ruhrpott geht nicht.*

*Auf unserem Gymnasium in Altenessen hat eine **Türkin das beste Abitur in ganz Essen** gemacht, die ist heute Ärztin.*

Altenessen auf der Kippe: Heimat oder No-Go-Area?

Den Potenzialen und Stärken gegenüber werden vielfältige Problemstellen benannt, die Bindung und Identifikation zu schwächen und eine Entfremdung von Altenessen auslösen können.



Wird Altenessen aufgegeben?

Beängstigende Abgründe: Berichte und Erfahrungen

In allen Interviews wird über das **negative Image**, aber auch **Veränderungen zum Schlechten** geklagt:

- Straßenbild verschlechtert sich: Mehr Müll und Abfall
- **Schließungen**: Krankenhaus, Polizei, McDonalds, Deutsche Bank
- Mehr Rücksichtslosigkeit und Konfrontation
- Zwielightige Männer und Männergruppen
- Drogen, Gewalt und Kriminalität

Insbesondere die Schließung des Krankenhauses erweckt den Eindruck, dass Altenessen aufgegeben wird!

In dem **Marienhospital** bin ich geboren und mein Vater gestorben. Das war ein Tritt ins Gesicht, in meins und das von Altenessen.

Altenessen ist aufgegeben worden, jetzt ist es fast zu spät, hier müsste massiv angesetzt werden, vieles neu und anders gemacht werden, grundsätzlich, nicht nur punktuell.

Zwielightige Leute rotten sich zusammen und machen unmögliche Sachen. Sie können es überall sehen. Dieser Stadtteil zerfällt!

An den Bahnhof traue ich mich im Dunkeln gar nicht mehr. Drumherum gibt es eine **No-Go-Area**. Da traut sich selbst die Polizei nicht mehr hin.

Altenessen wird fremd und entgleitet

Beängstigende Abgründe: Kränkende Entfremdung

Ich komme mir **fremd in meiner eigenen Heimat** vor. Die Leute bleiben lieber unter sich. Es ist alles am Brodeln. Ein türkischer Freund erzählt, dass es hier andere Moslems gibt, die sehr radikal sind und die krassesten Äußerungen machen.

Altenessen ist **wie ein Tierasyl, Tiere, die kein zu Hause mehr haben**, heimatlos sind, werden hier verwahrt.

Wenn ich nach Hause komme oder weggehe, gehe ich schnell rein oder raus **und mache ganz schnell die Tür zu**. An meinem Umfeld habe ich das Interesse verloren.

Das einfach-Mensch-sein- dürfen ist zur **freien Wildbahn** für unterschiedlichste Charaktere geworden und da sind einige sehr dominant und nehmen keine Rücksicht.

Die Straßen werden erobert, die Lehrer beleidigt, die Polizei lässt alles gewähren, **die haben übernommen**, Altenessen ist wie Marxloh. Ich habe innerlich gekündigt, früher waren wir alle Kumpel, heute sind die anderen Brüder.

Eindruck vom Niedergang stellt alles in Frage

Beängstigende Abgründe: Kränkende Entfremdung

Heimat

Aus Vielfalt ...
Aus Offenheit ...
Aus Freiheit ...
Aus Solidarität ...
Das Raue ...
Aus dem Stolz auf Altenessen ...
Aus dem Kumpel-„Pott“ ...

Aus Heimat ...

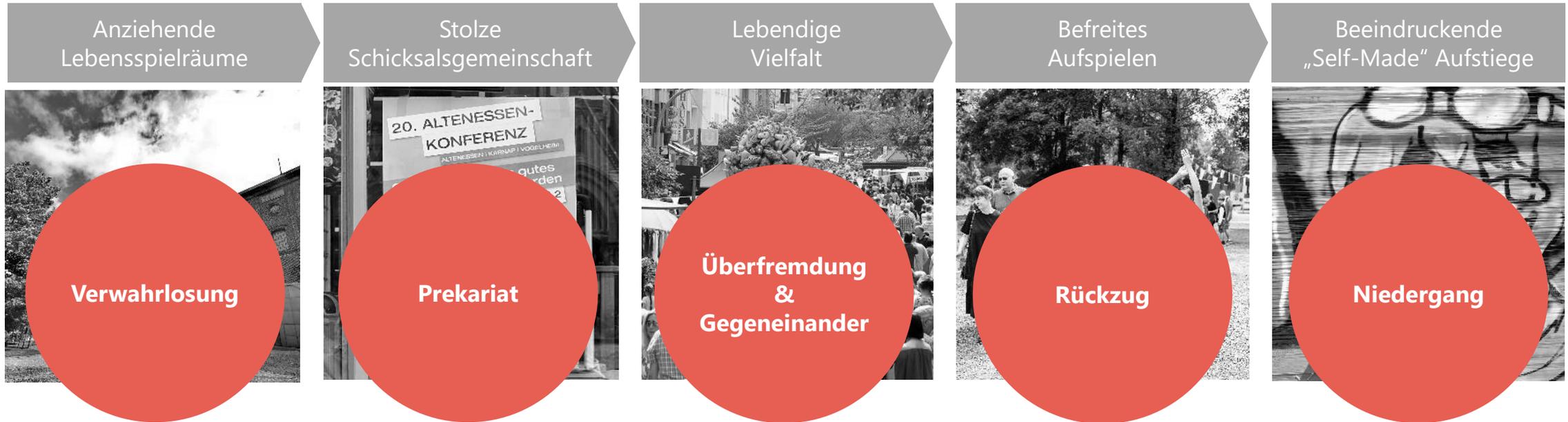
... wird Überfremdung
... wird Rückzug
... wird Rücksichtslosigkeit
... wird „Silo-darität“
... wird schmutzig und unkultiviert
... wird Scham
... wird eine „No-Go-Area“

... wird Fremde

No-Go-Area

Der negative Trend verunsichert, kränkt und führt letzten Endes bei vielen zur Entfremdung.

No-Go-Area Altenessen: Entfremdung von der Heimat



Sicherheit, Helligkeit, Sauberkeit, Freizeitangebote

Wünsche der Befragten

Sehr vielfältige Wünsche für Altenessen:

- **Atmosphäre:** Stadtbild renovieren, mehr Grün, mehr Sauberkeit und Helligkeit, keine dunklen Ecken.
- **Sicherheit:** Polizeipräsenz, auch in zivil, Ausbreitung von Kriminalität, Drogen und Obdachlosigkeit verhindern.
- **Migration:** Trend zu Gruppen- bis Clanbildung stoppen, Austausch, Miteinander und Gemeinschaftsgefühl fördern.
- **Freizeitangebote:** Cafés, Gastro und Biergärten, Sport- und Fitnessangebote, Jugendeinrichtungen, Feste, Attraktionen (Laser Tech o. ä.), Kultur-Events, Festivals, Konzerte.
- **Handel:** Nahversorgung erhalten, zunehmendes Übergewicht an „fremden“ Geschäften umkehren (Barbershops, Wettbüros, türkische, arabische, libanesishe Supermärkte etc.).



Agenda

1. Einleitung
2. Image Altenessen
- 3. Fazit und Empfehlungen**

Altenessen – Eine Chance für alle

Fazit und Empfehlungen

Eine Frage der Perspektive:

- Das Image von Altenessen rekurriert auf die Tradition des Ruhrgebiets, auf eine **Geschichte von Wiederaufbau, Werkstolz, Integration und Transformation.**
- Damit ist Altenessen hochaktuell und als mögliches **Leuchtturm-Projekt** eine Chance für ganz Essen und darüber hinaus.

Altenessen braucht einen nachhaltigen Aufbauplan

Empfehlungen: Maßnahmen

Anziehende
Lebensspielräume



Basale Aufwertung und Pflege:

Licht, Sauberkeit, Versorgung
und Infrastruktur

Stolze
Schicksalsgemeinschaft



Aufwertende Anbindung an Essen:

Wertschätzung und Einbindung
in Aktivitäten der Stadt.
Z. B. Anschluss an Kultur-Linie

Lebendige
Vielfalt



Begegnung und Miteinander fördern:

Begegnungstätten,
Sportvereine und –events,
Feste und Veranstaltungen

Befreites
Aufspielen



Freiheiten regeln:

Explizite und „implizite“
Regeln des Miteinanders
stärker kommunizieren und
konsequent einfordern

Beeindruckende
„Self-Made“ Aufstiege



Erfolge teilen:

Kleine und große Erfolge
feiern. Wichtige
Persönlichkeiten einbeziehen
(Alumnis)



Ein „Master-Plan“ für Altenessen:

Ein Plan, der den Negativtrend stoppt und den Willen und die Ambition dokumentiert, aus Altenessen eine Erfolgsgeschichte zu machen:
Eine Vision, Konzepte für die Zukunft, konkrete Maßnahmen und Ressourcen.

Altenessen – Wir machen was draus

Empfehlungen: Kommunikation

„Wir ...“

Es sollte eine **Gemeinschaft Gleichgesinnter** entstehen, die es alle nicht leicht haben, aber im Leben etwas erreichen wollen, Träume und Pläne haben, diese auch angehen und einander dabei respektieren und unterstützen. An die Werte des „Reviere“ anknüpfen und diese wiederbeleben. Wichtig ist dabei auch die **An- und Einbindung in das größere Wir**: Essen, Ruhrgebiet, Deutschland.

„machen“

Malocher-Haltung: Nicht quatschen und lamentieren, nicht in Depression verfallen, sondern **aktiv und optimistisch** bleiben. Anpacken, DIY statt Versorgungsanspruch, neue Wege finden, andere unterstützen und neugierig bleiben. **Produktiv und kreativ** statt perfektionistisch und misstrauisch.

„ ... was draus.“

Laut und hochfrequent kommunizieren, dass sich in Altenessen etwas bewegt und entwickelt. Initiativen, neue Projekte und Verbesserungen sollten Wertschätzung erfahren und als **Beleg für die Umsetzungsstärke des Stadtteils** gewürdigt werden. Darüber hinaus sollten kleine und große Erfolge geteilt, bekannt gemacht, auch **von außen wertgeschätzt** und **gemeinsam gefeiert** werden.



Ihre rheingold Kontakte



Stephan Grünewald
Managing Partner
T 0221-912 777-17
gruenewald@rheingold-online.de



Sebastian Buggert
Mitglied der Geschäftsführung
T 0221-912 777-34
buggert@rheingold-online.de



Wir freuen uns auf
Ihr Feedback & Ihre Fragen!



Deutschland

rheingold GmbH und Co. KG
Kaiser-Wilhelm-Ring 46
50672 Köln
Tel.: +49 221 912 777 0
Fax: +49 221 912 777 55
Mail: rheingold@rheingold-online.de



USA

rheingold LLC
1 Sansome Street
Suite 3500
San Francisco, CA 94104
Tel.: +1 415 400 9969
Mail: rheingold@rheingold-online.com



China

rheingold Market Research
2A Zhongdeqiao Rd.
Changning Dist.
Shanghai, 200052
Tel.: +8621 5255 5321
Mail: zhu@rheingold-online.cn